



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet

Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de

Veröffentlichungsdatum: 19. März 2019

Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse

Veröffentlichungspflichtiger: KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit
beschränkter Haftung, Uetersen

Fondsname:

ISIN:

Auftragsnummer: 181214263330

Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung

Uetersen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die KViP-Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH (KViP) betreibt öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit Bussen im Kreis Pinneberg gemäß den Anforderungen der jeweiligen Verkehrsverträge. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören insbesondere der Linienverkehr sowie die Vermittlung von Beförderungsangeboten. Ferner sollen alle diesem Zweck dienenden Geschäfte wahrgenommen werden, u.a. das Anbieten von Dienstleistungen. Die KViP ist seit dem 15. Dezember 2002 in den Hamburger Verkehrsverbund (HVV) eingebunden und hat auch im Geschäftsjahr 2017 die ihr gemäß Kooperationsvertrag gestellten Aufgaben routiniert erfüllt. Die Vertragspartner führen den Betrieb jeweils im eigenen Namen, auf eigene Verantwortung und auf eigene Rechnung. Die Einbindung in den HVV ist aus Kunden- und Unternehmenssicht weiterhin erfolgreich.

Kernaufgabe der KViP ist die Sicherung eines attraktiven Öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Pinneberg im Bereich Bus. Als Partner im Hamburger Verkehrsverbund unterstützt die KViP als kreiseigenes Unternehmen (Mehrheitsgesellschafter Kreis Pinneberg) neben den verkehrspolitischen vor allem die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Kreises Pinneberg. Maßgebliche Ziele stellen hierbei insbesondere

- die Stärkung des ÖPNV durch Steigerung der Fahrgastzahlen
- die stetige Ausrichtung des Unternehmens auf Wirtschaftlichkeit sowie
- die umwelt- und ressourcenschonende Leistungserbringung

dar.

Das Engagement der Beschäftigten und die hierauf positive Resonanz bei unseren Fahrgästen spiegelt sich in unserer Unternehmenskultur wider und hilft, im Kreis Pinneberg einen attraktiven und bezahlbaren Busverkehr anzubieten und damit einen erheblichen Beitrag zur Entlastung der Straßen und Umwelt zu leisten.

Der Kreis Pinneberg hat mit Wirkung zum 01.01.2010 mit der KViP einen Vertrag über gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen in den Teilnetzen PI5 Barmstedt und PI6 Uetersen geschlossen. Der Verkehrsvertrag endet mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019.

Im Dezember 2017 wurde der Vertrag über gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen mit Linienbussen und Anrufsammeltaxen im Teilnetz PI 4 (Stadtverkehr Elmshorn) mit einer Laufzeit von 10 Jahren bis zum Dezember 2027 vom Kreis Pinneberg und der KViP unterzeichnet. Die Leistung wurde an die KViP direkt vergeben. Somit stärkt die KViP ihre Position als Unternehmen des Kreises Pinneberg.

Die Eigentümer der KViP sind der Kreis Pinneberg mit 75,1 Prozent und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) mit 24,9 Prozent.

Die KViP hat als Hauptaktionär der Uetersener Eisenbahn AG (UeE AG) mit Beschluss der Hauptversammlung der Uetersener Eisenbahn AG am 30.10.2013 ein Squeeze-out-Verfahren eingeleitet, welches im Frühjahr 2017 abgeschlossen wurde. Die KViP ist zwischenzeitlich alleinige Aktionärin der UeE AG.

Die Satzung der KViP wurde zur Unterstützung der Direktvergabefähigkeit vor dem Hintergrund vergaberechtlicher Entwicklungen, insbesondere im EU-Recht, aktualisiert und an diverse Richtlinien/Gesetze des Landes Schleswig-Holstein angepasst, u.a. an Bestimmungen des Transparenzgesetzes/Gleichstellungsgesetzes sowie an das Gemeindefinanzrecht 2012, 2015 und 2016 unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Stärkung der Kommunalwirtschaft.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Konjunkturelle Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft erzielte ein kräftiges 0,7 Prozent Wachstum gegenüber dem Vorquartal Januar bis März und 0,6 Prozent im zweiten Quartal. Der Aufschwung wird von einer starken Inlandsnachfrage getragen. Die Konsumneigung der Verbraucher hält an, die Bautätigkeit erhöhte sich und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen steigt seit mehreren Quartalen nach jahrelanger Schwächephase wieder. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist im vergangenen Jahr um 2,2 Prozent angestiegen. Für nächstes Jahr wird ein Wachstum von 1,8 Prozent prognostiziert.

Zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland wird die Binnenkonjunktur auch weiterhin einen wichtigen Beitrag leisten. Die Gesellschaft für Konsumforschung bestätigt ihre Prognose für den privaten Verbrauch in diesem Jahr um eine Zunahme von real 1,5 Prozent.

Der Rohölpreis ist um rund 20 Prozent gestiegen und hatte Auswirkungen auf die Preise von Benzin und Diesel an den Tankstellen. Der ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club) gab an, dass im November 2017 für einen Liter Diesel im Schnitt 1,185 EUR und für einen Liter Superbenzin 1,385 EUR verlangt wurden.

Politische Rahmenbedingungen

Der Kreis Pinneberg fördert den ÖPNV und unterstützt neue Antriebstechnologien wie die Elektromobilität, mit der Zielsetzung, das Bussystem zu einem modernen und innovativen System auszubauen. Deswegen werden vier Hybrid-Solobusse im täglichen Liniendienst eingesetzt.

Die KViP möchte die Mobilität im Kreis Pinneberg nachhaltig gestalten und den Bus für die Fahrgäste als „Klimaschützer“ anbieten, da die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor unverändert hoch sind. Nach den Klimazielen der Bundesregierung sollen die CO²-Emissionen gesenkt werden. Die KViP wird daher verstärkt abgasarme Dieselbusse mit Euro VI-Norm beschaffen. So fahren im Stadtverkehr Elmshorn 15 neue MAN-Solobusse mit der Euro-Norm VI. Des Weiteren sucht die KViP nach einem geeigneten Elektrobuss, der dann voraussichtlich auf der erweiterten Linie 6668 fahren könnte.

Gemäß dem seit dem 15.12.2002 bestehenden Kooperationsvertrag mit dem Hamburger Verkehrsverbund hat die KViP qualitative Standards zu erfüllen (Niederflurbusse mit Kneeling und Rampe, Klimaanlage, rechnergesteuertes Betriebsleitsystem (RBL), Fahrgast-Leit- und Informationssystem, LSA-Beeinflussung). Ferner arbeitet die KViP im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Kreises Pinneberg darauf hin, ihre Flotte -soweit wirtschaftlich und technisch vertretbar- auf elektrische Antriebe umzustellen.

Branchenentwicklung

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) verzeichnet seit 20 Jahren in Folge Fahrgaststeigerungen im Öffentlichen Personennahverkehr. Im Jahr 2017 nutzten 10,32 Milliarden Fahrgäste Busse und Bahnen. Der Zuwachs betrug gegenüber dem Vorjahr + 140 Millionen, dies entspricht +1,4 Prozent (Vorjahr +1,8 Prozent). Der Kostendeckungsgrad im Branchendurchschnitt betrug 2016 76,3 % (Vorjahr 76,1%).

Hinsichtlich des abgeschlossenen Lohntarifvertrages für die gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des privaten Omnibusgewerbes in Schleswig-Holstein zwischen ver.di und dem Omnibus Verband Nord (OVN) erfolgt zum 01.09.2017 eine weitere Anhebung der Löhne, bevor der Lohntarifvertrag zum 31.10.2017 gekündigt wurde. Bereits in der ersten OVN-Lohntarifverhandlungsrunde konnte ein Abschluss erzielt werden, der noch beiderseits unter Gremienvorbehalt steht. Die Laufzeit würde 26 Monate vom 01.11.2017 bis zum 31.12.2019 umfassen. Es sind Lohnerhöhungen ab dem 01. Mai 2018 um 50 EUR, ab dem 01.01.2019 um 40 EUR sowie ab dem 01.11.2019 um weitere 50 EUR vorgesehen.

Regionale Entwicklung

Der ÖPNV in der Metropolregion Hamburg verzeichnete auch in 2017 wieder mehr Fahrgäste. Nach Angaben der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) hat sich bis November 2017 die Fahrgastzahl gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 1,1 Prozent beziehungsweise 7,7 Millionen Fahrgäste auf 710,2 Millionen erhöht. Die Verkehrseinnahmen des HVV erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozent beziehungsweise 17,2 Millionen EUR auf 766,7 Millionen EUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die zum 01.01.2017 erfolgte Tarifanhebung von durchschnittlich 1,4 Prozent zu einer Einnahmensteigerung von rund 9,6 Mio. EUR führte. Der erfreuliche Anstieg der Fahrgastzahlen resultiert im Wesentlichen aus der überdurchschnittlich gestiegenen Nachfrage bei den Allgemeinen Zeitkarten (+ 3,8 Prozent), den SemesterTickets (+4,0 Prozent) und bei den Teilzeitkarten (+1,5 Prozent).

Die KViP hat einen Anteil an dem HVV-Einnahmenpool von 0,35 % (Stand 2016). Der Einnahmenpool wird sich aufgrund der Aufnahme des Stadtverkehrs Elmshorn voraussichtlich auf 0,56 % erhöhen.

Eine repräsentative Umfrage des Portals MyMarktforschung.de ergab, dass die Nutzer von Bussen und Bahnen in der Hansestadt und Umgebung zu 83 Prozent mit dem Angebot zufrieden sind. Damit liegt die Metropolregion über dem Durchschnitt von 72 Prozent und noch vor der BVG in Berlin mit 79 Prozent und dem MVV in München mit 75 Prozent.

Die Preise des Schleswig-Holstein-Tarifs wurden zuletzt am 01.08.2017 um durchschnittlich 1,02 Prozent (Vorjahr 0,96 Prozent) angehoben. Diese Anhebung würde bei unveränderter Nachfrage eine tarifliche Mehreinnahme in Höhe von 1,86 Mio. EUR o.a. ergeben.

Im Zeitraum August 2015 bis Juli 2016 betrug der Umsatz aus Fahrkartenverkäufen im SH-Tarif vorläufig 191,4 Mio. EUR bei 82,1 Mio. Beförderungsfällen (statistisch). Das Erlösniveau liegt somit knapp 2,5 Prozent höher als im Vorjahr, während die Fahrgastzahlen um 0,8 Prozent rückläufig sind. Die KViP hat aufgrund der Aufnahme des Stadtverkehrs Elmshorn ab dem 10.12.2017 einen leicht erhöhten Anteil an diesem Einnahmenpool von voraussichtlich 0,07 % (Vorjahr gerundet 0,015%, Stand 2013).

2.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs in 2017 war erfreulich positiv und die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut gewertet werden. Die KViP schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 792,5 TEUR ab, welches mit 680,5 TEUR über dem Planansatz von 112,0 TEUR liegt. Im Wesentlichen begründet sich die Abweichung aus über den Erwartungen liegenden Fahrgeldeinnahmen im Bereich des HVV (+98,5 TEUR), nicht geplanten aperiodischen Verkehrseinnahmen (+62,7 TEUR), zusätzlichen Leistungen im Auftrags- und Gelegenheitsverkehr (+79 TEUR) sowie höheren Dividendenzahlungen für die HanseWerk-Aktien als geplant (+235,5 TEUR). Auf der Aufwandsseite sind überwiegend Minderaufwendungen im Vergleich zum Plan zu verzeichnen. Hervorzuheben sind hier der Aufwand für Treibstoffe und Energie (-94 TEUR), für die Vergabe von Betriebsleistungen (-165 TEUR), für Rechts- und Beratungskosten (-43 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (-27 TEUR). Dem gegenüber stehen u.a. höhere Personalaufwendungen incl. Restrukturierungsmaßnahmen (+144,5 TEUR). Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr erneut verbessert.

Der Fokus im Jahr 2017 lag in der Betriebsaufnahme des Stadtverkehrs Elmshorn am 10.12.2017. Die KViP startete mit rund 40 Mitarbeitern, von denen ca. 30 vom vorherigen Betreiber übernommen wurden. Hierfür wurde eine Tarifvereinbarung zur Übernahme von Fahrdienstbeschäftigten mit ver.di geschlossen. Die Busfahrer erhielten unbefristete Verträge ohne Probezeit und die Betriebszugehörigkeit des vorherigen Betreibers wurde größtenteils anerkannt. Die KViP nahm den Stadtverkehr mit 15 neuen Euro-VI-Solobussen mit Klimaanlage sowie einem Gelenkbus (Euro-Norm V) auf. Die KViP hat eine Betriebsstelle in der Ernst-Abbe-Str. für 17 Busstellplätze, 6 PKW-Stellplätze und zwei Büroräumen zunächst für 3 Jahre mit Option auf Verlängerung angemietet. Die Betreuung erfolgt hauptsächlich über den Betriebshof in Uetersen.

Im HVV-Qualitätsbericht 2017 sind die Ergebnisse des Qualitätssteuerungsverfahrens (QSV) für die KViP und acht weitere Verkehrsunternehmen zusammengefasst. Er besteht aus den Bausteinen Kundenzufriedenheitsbefragungen, Mystery-Shopping, Pünktlichkeit und Fahrkartenkontrollen. Die KViP erzielt nach der vorläufigen Prüfung für 2017 eine Bonuszahlung für Uetersen/Barmstedt von rund 35 TEUR (Vorjahr +1.969,25 EUR). Grundlegende inhaltliche Anpassungen des QSV sind vom HVV ab 2018 geplant.

Die HVV-Serviceestelle der KViP in Uetersen hat ab April 2017 die Öffnungszeiten für die Kunden in den letzten beiden Werktagen des Monats bzw. in den ersten beiden Werktagen des Folgemonats von 16 auf 18 Uhr verlängert.

Am 07.06.2017 wurden vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV) Fahrkartenkontrollen in Form eines Prüfmarathons mit 200 Prüfern von sieben Verkehrsunternehmen durchgeführt. Von 15.542 Fahrgästen hatten 603 keine gültigen Fahrkarte. Dies entspricht 3,9 % (Vorjahr 2,7 %).

Im November 2017 erfolgte die erneute Rezertifizierung „Sicherheit im Busbetrieb“ durch die TÜV Hanse GmbH. Diese Prüfung führt die KViP seit 2009 jährlich durch.

Vom 25.09. bis zum 05.10.2017 fand eine Betriebsprüfung des Finanzamts Itzehoe für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 statt. Ein abschließender Bericht liegt noch nicht vor.

Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage

Die KViP fährt in den Teilnetzen PI 5 Barmstedt und PI 6 in Uetersen auf 12 nach § 42 PBefG konzessionierten Buslinien. Die geleisteten Fahrplankilometer haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöht, davon in Elmshorn +56,3 Tsd.Km. Ab Dezember 2017 erhielt die KViP eine Mehrleistung im Altnetz in Höhe von ca. 8 %.

in Tsd. Km			Veränderung	
	2017	2016	abs.	rel.
Verkehrsverträge	1.493,4	1.371,9	121,5	8,9%
Vergabe	-221,4	-263,6	42,2	-16,0%
Auftragsfahrten	503,8	529,6	-25,8	-4,9%
Sonstige Verkehre	43,5	58,5	-15,0	25,6%
Fahrplan-KM	1.819,3	1.696,4	122,9	7,2%

Die Erfolgsbilanz der Betriebsjahre im erweiterten HVV lässt sich an den vom HVV bestätigten, immer noch kontinuierlich steigenden Fahrgastzahlen ablesen. Im Mittel wird ein Zuwachs in 2017 von ca. 1,2 Prozent erwartet. Die KViP konnte die Fahrgastzahlen weiter steigern. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Fahrgäste von rund 3.159.000 auf geschätzte 3.175.200 Fahrgäste, d.h. um ca. 0,5 Prozent. Die Nachfragesteigerung hat in 2017 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig abgenommen.

Ab dem 10.12.2017 hat die KViP gemeinwirtschaftlichen ÖPNV mit teilweise bedarfsgesteuerten Anruf-Sammel-Taxen (AST) im Teilnetz PI 4 Elmshorn auf 8 Linien für 10 Jahre übernommen.

Auf den Elmshorner Linien 6500 bis 6504 wurde der Betriebsbeginn um eine Stunde vorverlegt und auf den Linien 6500 bis 6503 der Betriebsschluss bis ca. 24 Uhr ausgedehnt. Auf den Linien 6501 und 6502 erfolgte eine Ausdehnung des 30-Min-Taktes und des 60-Min-Taktes am Sonntag im Industriegebiet Süd. Auf der Linie 6506 konnte werktags die Lücke im Fahrplan am Vormittag nach Seestermühe geschlossen werden. Ferner sind die Anruf-Sammeltaxis das ganze Wochenende über verfügbar.

Im Teilnetz Uetersen wurde auf der Linie 489 (Elmshorn-Uetersen-Wedel) von Montag bis Freitag von 5 bis 21 Uhr eine Verdichtung auf einen 30-Min-Takt Elmshorn - Uetersen durchgeführt. Von Elmshorn – Wedel erfolgte von Montag bis Freitag von 21 bis 24 Uhr eine Verdichtung auf einen durchgehenden 60-Min-Takt. Auf der Linie 589 (Uetersen–Haselau–Haseldorf – Hetlingen-Holm-Wedel) gibt es eine zusätzliche Spätfahrt von montags bis samstags, die am S-Bahnhof Wedel startet und bis Heist fährt, wo es einen direkten Anschluss zur Linie 489 gibt, die dann weiter bis zum ZOB nach Elmshorn fährt.

Ab dem 24.04.2017 wurde der Fahrplan der Buslinie 6667 von montags bis freitags mit einer zusätzlichen frühen Fahrt zwischen Uetersen und dem Bahnhof Tornesch ergänzt. Die Fahrgäste erhalten dadurch die Möglichkeit, bereits um ca. 6 Uhr in den Zug in Richtung Pinneberg bzw. Hamburg-Altona umzusteigen.

Investitionen in den Betrieb und die Infrastruktur

Das gesamte Investitionsvolumen des Berichtsjahres umfasste 3.916,1 TEUR. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf den Bereich Fahrzeugbeschaffung. Inklusive der Ausrüstungsgegenstände und der Busüberwachungsanlagen hat die KViP insgesamt 3.614,7 TEUR in die Neubeschaffung der Busse investiert. Darüber hinaus wurden die Abteilungen Betrieb, Technik und Verwaltung mit neuen Rechnern und Bildschirmen ausgestattet.

Im Zuge der Betriebsaufnahme wurden für den Stadtverkehr Elmshorn (Teilnetz PI 4) 15 neue Solobusse von MAN A21 Lion´s City mit Klimaanlage angeschafft, von denen sechs Fahrzeuge mit 3-Türen ausgestattet sind. Das Investitionsvolumen betrug inkl. der Fahrzeugausstattung rund 3 Mio. Ferner wurden 240.000 EUR für die Haltestelleninfrastruktur bereitgestellt.

Die KViP hat sich neben der Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH (RMVB) dem Projekt zum Aufbau und zur Einrichtung eines neuen Soft- und Hardwaresystem zum Betrieb eines ITCS-Intermodal Transport Control Systems (ehemals RBL rechnergestütztes Betriebsleitsystem) der VHH angeschlossen und eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die VHH GmbH hat nach der Vergabeentscheidung die Fa. Init beauftragt. Die Höhe der Investitionskosten wurde auf ca. 770 TEUR konkretisiert.

Die KViP wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 neue Drucker erhalten und ein neues Vertriebssystem installieren.

Von der NAH.SH wurde ein Zuwendungsbescheid für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein für die Ausrüstung von Bussen mit Bordrechnern für die Erfassung von Echtzeitinformationen und Anwendung des Schleswig-Holstein Tarifs in Höhe von rund 157 TEUR erteilt.

Die KViP hatte per 31.12.2017 einen Bestand von 49 Bussen, hiervon sind bereits 19 Fahrzeuge mit der Euro-Norm VI, 7 Fahrzeuge mit EEV sowie 14 Fahrzeuge mit der Euro-Norm 5 ausgestattet.

Das Durchschnittsalter der Busse beträgt 5,9 Jahre. Mit einer Laufleistung von ca. 60.000 Nutzwagenkilometern pro Jahr haben die Fahrzeuge bei der Ausmusterung nach ca. 12 Jahren rund 720.000 km geleistet.

KViP

IST 2017

IST 2016

Bestand per 31.12.



KViP	IST 2017	IST 2016
Standardbusse	34	18
davon in Elmshorn	15	0
Gelenkbusse	15	14
davon in Elmshorn	1	0
Busse	49	32

Von dem Bestand von 49 Fahrzeugen am 31.12.2017 sind zwei Solobusse und ein Gelenkbus für den Verkauf in 2018 vorgesehen.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung gehört nicht zum operativen Kerngeschäft der KViP. Um die bei der KViP als öffentliches Verkehrsunternehmen geleistete Dienstleistung unter Berücksichtigung moderner Qualitätsstandards anbieten zu können, werden technische Neuerungen erprobt und gegebenenfalls in den Fuhrpark und das Angebot der KViP integriert. Wo dies sinnvoll erscheint, ist die KViP auch durchaus interessiert als Partner für Pilotprojekte zur Verfügung zu stehen.

Die KViP verfolgt weiterhin den Schritt „weg vom Diesel, hin zum Strom“. Als einen Zwischenschritt zum Ziel „Einsatz emissionsfreier Busse“ werden insgesamt vier Volvo-Hybridbusse 7900 H im Liniendienst eingesetzt, die im Vergleich zu den konventionellen Bussen eine Verbrauchseinsparung von ca. 20 % erzielen sollen.

Am 31.01.2017 wurde ein Förderantrag für das Vorhaben „Elektromobilität, Smart Grid und Eigenerzeugung – Emosyn“ beim Bundesverkehrsministerium (BMVI) gestellt. Das Projekt als Verbundvorhaben mit der Hochschule Kiel, der Hansewerk AG sowie der KViP ist angedacht, um den Betrieb von Elektrobussen aus den Perspektiven Wirtschaftlichkeit und Netzintegration zu beleuchten und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz; von der regenerativen Stromerzeugung, und dem Stromnetz über eine stationäre Batterie, hin zur Aufladung des Fahrzeugs. Nach dem der Zuwendungsbescheid aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ für das Vorhaben „ein Elektrobuss und eine Ladeinfrastruktur auf Strecke“ vorliegt, wird ein Ergebnis über den zweiten Förderantrag noch im Frühjahr 2018 erwartet.

Des Weiteren wurde mit dem Öko-Institut, Berlin, eine Kooperation im Rahmen eines geförderten Forschungsprojekts für „Innovative und systematische Ansätze für mehr Energieeffizienz im kommunalen ÖPNV“ vereinbart, bei der die KViP eines von drei Anwenderunternehmen ist. Die Datenzulieferungen sind in 2017 erfolgt. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2018 präsentiert.

Am 13.09.2016 wurde eine Vereinbarung zur Vorbereitung eines Kooperationsnetzwerkes zum Thema „eKOMM Einführung und Vernetzung von Lösungen der Elektromobilität im kommunalen Raum“ sowie zur Beantragung von Fördermitteln im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (ZIM) unterzeichnet.

Mitarbeiter

Bei der KViP waren im Jahresdurchschnitt 77,50 Mitarbeiter (74,63 Vollzeitäquivalente; im Vorjahr 62,14 Vollzeitäquivalente) beschäftigt. Somit hat sich die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr erhöht, insbesondere durch die Aufnahme des Stadtverkehrs Elmshorn ab Dezember 2017 (+ 40 Mitarbeiter). Im Fahrdienst ist der Frauenanteil auf 16,37 Prozent gesunken (Vorjahr 19,70 Prozent).



KViP	IST 2017	IST 2016
Durchschnitt p.a.	77,50	64,50
Geschäftsführung	1,0	1,0
Vollzeitkräfte	59,50	58,50
Teilzeitkräfte	8,0	6,0

Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag in 2017 bei 49,92 Jahren (Vorjahr 49,57 Jahre). Erneut haben sich ehemalige Mitarbeiter im Rentnerstatus zur Verfügung gestellt, um auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung die KViP in außergewöhnlichen Situationen (Schienenersatzverkehr, hoher Krankenstand) zu unterstützen. Die Betriebszugehörigkeit lag im Berichtsjahr im Durchschnitt bei 8,14 Jahren (Vorjahr 9,56 Jahre). 2017 feierte ein Mitarbeiter sein 10-jähriges und ein Mitarbeiter sein 20-jähriges Betriebsjubiläum. Dieses spricht für die Verbundenheit der Beschäftigten mit ihrem Unternehmen. Die Krankenquote (inkl. Krankengeld) betrug insgesamt 5,70 Prozent (Vorjahr 9,27 %), davon im Fahrdienst 6,11 Prozent (Vorjahr 9,65 %). Durch gezieltes Personalmanagement konnte die Quote wieder auf dieses gute Niveau gesenkt werden.

Zur Wahrung der Qualitätsstandards -insbesondere im Hinblick auf die Standards im HVV- gehört die Weiterführung der intensiven Schulung der Fahrdienstmitarbeiter, damit sie den Fahrgästen, unseren Kunden, eine noch konsequenter umgesetzte Qualität in der Verkehrsbedienung anbieten können. Im Mittelpunkt der Mitarbeiterschulungen des Jahres 2017 stand das Thema „Wir bewegen den Kreis mit Kompetenz und Menschlichkeit“. Die Umsetzung erfolgte mit der Firma syn.energy GmbH und der Fahrschule Siebert Verkehrsschulungen, Schneverdingen.

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 49,4 TEUR auf 5.590,8 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Einnahmen im Linienverkehr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 229,7 TEUR, was im Wesentlichen durch den Wegfall der im Vorjahr erzielten Erträge aus Versicherungsentschädigung/Schadenersatz begründet ist. Dem stehen ebenfalls gesunkene Aufwendungen für die Beseitigung von Unfallschäden gegenüber.

Der Materialaufwand ist gegenüber 2016 um 103 TEUR gesunken. Den gestiegenen Treibstoffkosten stehen gesunkene Aufwendungen für bezogene Leistungen entgegen.

Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund von Neueinstellungen (u.a. Aufnahme Stadtverkehr Elmshorn) um 286,7 TEUR.

Aufgrund der Fahrzeugneubeschaffungen stiegen die Abschreibungen um 81,6 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 114,2 TEUR. Den gestiegenen Kosten für Strom und Dienstleistungen stehen gesunkene Aufwendungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten um 18,3 TEUR entgegen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens stiegen um 235,5 TEUR auf 2.355,4 TEUR.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 249 TEUR. Zu den gestiegenen Erträgen aus anderen Wertpapieren kamen auch noch rückläufige Zinsaufwendungen.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 792,5 TEUR (Vorjahr 1.090,9 TEUR). Das Ergebnis nach Steuern (795 TEUR) ist gegenüber dem Vorjahr (1.093,3 TEUR) gesunken. Das Geschäftsergebnis liegt oberhalb des Planwerts von 112 TEUR. Das Ergebnis ist für die KViP äußerst zufriedenstellend. Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Auf Basis des vorgenannten Ergebnisses liegt der Kostendeckungsgrad, welcher das Verhältnis der Gesamterträge zu den Kosten angibt, für 2017 bei 111 Prozent (Vorjahr 116 Prozent). Die Gesamterträge setzen sich aus den Umsatzerlösen, den sonstigen betrieblichen Erträgen und aus dem Finanzergebnis (z.B. Beteiligungsergebnis, Zinserträge) zusammen. Dabei werden bei den Umsatzerlösen auch die Finanzleistungen der öffentlichen Hand, wie z.B. Pauschale Abgeltung des Anspruchs auf Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr und nach § 148 SGB IX berücksichtigt. Die Kosten setzen sich zusammen aus dem Materialaufwand, dem Personalaufwand, den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie dem Zins- und Steueraufwand. Ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses ergibt sich für die KViP im Vergleich zu anderen ÖPNV-Unternehmen, die ein eher ländlich geprägtes Bedienungsgebiet versorgen, ein als positiv zu bewertender Kostendeckungsgrad von 79 Prozent.

2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.120,2 TEUR auf 26.551,7 TEUR erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich von 86,9% auf 84,8%.

Auf der Passivseite nahmen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3.359,5 TEUR bedingt durch die Fahrzeugbeschaffung zu.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden nicht (Vorjahr 62,8 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und sind um 32,6 TEUR gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 68,4% (Vorjahr 77,5%). Die gesunkene Quote ist im Wesentlichen der fremdfinanzierten Neubeschaffung von Fahrzeugen geschuldet. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 80,7% (im Vorjahr 89,1%). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Der Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit 2017 entspricht in seiner Höhe der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. ist aufgrund des Anstiegs der sonstigen Vermögengegenstände gegenüber dem Vorjahr um 447 TEUR gesunken und beträgt TEUR -1.247 (Vorjahr: TEUR -800). Der Rückgang beim Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR -1.560, Vorjahr: TEUR 1.601) resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Die Veränderung im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Kreditaufnahmen zur Fahrzeugfinanzierung. Im Berichtsjahr übersteigen die Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten die gezahlten Tilgungen und Zinsen um insgesamt TEUR 3.290. Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr um TEUR 483 erhöht.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.247	-800
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.560	1.601
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.290	-181
Veränderung Finanzmittelfonds	483	620
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.346	1.863

Die von der Sparkasse Südholstein eingeräumte Kreditlinie in Höhe von maximal 1,2 Mio. EUR musste in keinem Monat in Anspruch genommen werden und wurde auf 500 TEUR reduziert. Die Kreditprovisionsbelastung beträgt ab dem 01.11.2017 0,2 % für die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie. Für das Geschäftsgirokonto wurde von der Sparkasse Südholstein ein Freibetrag in Höhe von 500 TEUR mit Wirkung ab dem 15.01.2018 eingeräumt. Für Guthaben, die darüber hinaus geführt werden, muss ein Verwahrentgelt in Höhe von 0,4 % gezahlt werden. Für das Premiumkonto business (Tagesgeldkonto) wurde ein Freibetrag in Höhe von 50 TEUR festgelegt.

Für das neu eröffnete Girokonto bei der VR Bank Pinneberg-Elmshorn eG wird ebenfalls ein Verwarentgelt in Höhe von 0,4% fällig, falls das Guthaben 500 TEUR überschreitet.

Formal ist die Auftragssicherheit für die Gesellschaft vollständig durch den seit Dezember 2009 für 10 Jahre abgeschlossenen Verkehrsvertrag für die Teilnetze PI 5 Barmstedt und PI 6 Uetersen mit dem Aufgabenträger und Hauptgesellschafter Kreis Pinneberg sowie den seit März 1994 mit dem Kreis Pinneberg bestehenden Vertrag zum Ausgleich des Defizits gewährleistet. Hier ist heute schon die Absicht aller Beteiligten zu erkennen, diesen Vertrag über 2019 hinaus fortzuführen. Ferner wurde im Dezember 2017 der Vertrag über gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen im Stadtverkehr Elmshorn (Teilnetz PI4) mit dem Aufgabenträger Kreis Pinneberg für 10 Jahre abgeschlossen. Deshalb kann festgestellt werden, dass nach dem derzeitigen Kenntnisstand keine Risiken bekannt sind, die mittelfristig für den Fortbestand der KViP eine gefährdende Rolle einnehmen.

Die KViP ist alleinige Aktionärin der Uetersener Eisenbahn AG, die im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 53 TEUR erzielte (Vorjahr + 89 TEUR).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Nach dreiundzwanzig von technischer und innerer Entwicklung geprägten Geschäftsjahren der KViP hat sich das Unternehmen in seinen Strukturen und Arbeitsweisen bewährt und gefestigt. Im Jahr 2017 konnte die KViP ihre Rolle als innovatives Verkehrsunternehmen im HVV weiter festigen. Trotzdem muss gerade unter den nun derzeit guten vertraglichen und finanziellen Bedingungen im HVV der kontinuierliche Prozess der Modernisierung des Fuhrparks weitergehen, schon um die vertraglich geforderten Qualitätsstandards zu erfüllen. Somit ist auch weiterhin die KViP aufgefordert, jede Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeit zu nutzen. Eine weitere Herausforderung stellt die Umstellung des Fuhrparks auf elektrische Antriebe dar. Diese Aufgaben sind von der KViP im Rahmen des wirtschaftlichen Machbaren umzusetzen.

Zur Umsetzung der genannten Ziele hat der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung vorgelegten Investitions-, Finanz- und Erfolgsplan 2018 in seiner Sitzung am 07. Dezember 2017 genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2018 geht die Gesellschaft von einem Geschäftsergebnis in Höhe von 24,8 TEUR aus. Gegenüber dem vergleichbaren Planungswert von 2017 (+ 112,0 TEUR) verschlechtert sich das Ergebnis der Planung damit um 87,2 TEUR. Der Planung liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Linieneinnahmen um +1,0 Prozent sowie die Fahrgastzahlen um ca. +0,5 Prozent erhöhen. Die Dividende für die HanseWerk-Aktie lag in den vergangenen Jahren, u.a. aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen, auf einem hohen Ausschüttungsniveau. Für das Jahr 2018 können lt. der HanseWerk AG noch keine konkreten Aussagen getroffen werden, so dass für Planungszwecke davon ausgegangen wurde, dass die Dividendenzahlung ein gleichbleibend hohes Niveau wie die Ausschüttung im Jahre 2016 erreicht. Weiterhin plant die KViP für das Jahr 2018 Investitionen in Höhe von insgesamt 2,716 Mio. EUR, von denen 1,409 Mio. EUR in neue Fahrzeuge investiert werden sollen.

Das Projekt Elektromobilität wurde förderseitig in zwei Teilprojekte gegliedert. Erfreulicherweise hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 27. Juni 2017 einen Zuwendungsbescheid aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ für das Vorhaben mit einem Elektrobuss und einer Ladeinfrastruktur auf Strecke bewilligt. Ein Ergebnis für das zweite Vorhaben mit einer Photovoltaikanlage und einer Pufferbatterie steht noch aus.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Die KViP erstellt jährlich einen Risikobericht, um mögliche Abweichungen gegenüber der Planung und den zugrundeliegenden Prämissen sowie gegenüber der mittelfristigen Planung möglichst frühzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können. Er basiert auf den Anforderungen an ein Risikomanagement abgeleitet aus dem KonTraG und den Rahmenrichtlinien für die Beteiligungen des Kreises Pinneberg. Die Chancen und Risiken für alle Geschäftsfelder wurden identifiziert, analysiert und hinsichtlich der Höhe der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und kommuniziert. Als Ergebnis dieses Prozesses wurde festgehalten, dass für die KViP zum Zeitpunkt der Bewertung keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.



Chancen und Risiken können sich für die KViP aus dem Wettbewerb zum Individualverkehr, den verkehrlichen Rahmenbedingungen sowie den steigenden ökologischen Anforderungen der Gesellschaft und des Gesetzgebers ergeben. Die eingeleitete Ausrichtung hin zur stärkeren Kundenorientierung ist bereits ein erster Schritt in die Weiterentwicklung der von uns angebotenen Dienstleistung.

Darüber hinaus hat sich die KViP bei anstehenden Auftragsvergaben von Bus-ÖPNV-Leistungen im Kreis Pinneberg aktiv eingebracht. Ab dem Winterfahrplan im Dezember 2017 hat die KViP die Direktvergabe vom Kreis Pinneberg für das Teilnetz PI 4 (Stadtverkehr Elmshorn) erhalten.

Umweltgesetzliche Bestimmungen

Die KViP setzt sich verstärkt für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und insbesondere den Umweltschutz ein.

Die strengeren umweltgesetzlichen Bestimmungen werden in der Regel auch hohe Investitionskosten nach sich ziehen. Hierdurch besteht das Risiko, einer Investitionsnotwendigkeit oder auch dass die Busse nicht mehr wie geplant nutzbar sein könnten.

Auf den Elmshorner Linien 6500 bis 6507 werden seit dem 10.12.2017 alle Solobusse mit der strengsten Abgasnorm EURO VI gefahren, der Gelenkbusverstärker erfüllt die Abgasnorm Euro V. Sämtliche Busse sind mit Klimaanlage ausgestattet.

Planung der Anschlüsse/Takte

Nach Übernahme des Stadtverkehrs Elmshorn sind Synergieeffekte durch Verknüpfung von Linienwegen mit dem Teilnetz Uetersen geplant, z.B. auf der Linie 489.

Besondere Herausforderungen sind geplante längerfristige Baustellen mit entsprechenden Umleitungen und Informationen an die Fahrgäste.

Partnerrisiken

Die KViP hat sich neben der Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH (RMVB) dem Projekt zum Aufbau und zur Einrichtung eines neuen Soft- und Hardwaresystem zum Betrieb eines ITCS-Intermodal Control Transport Systems (ehemals RBL rechnergestütztes Betriebsleitsystem) der VHH angeschlossen und eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die VHH GmbH hat eine europaweite Ausschreibung vorgenommen und nach der Vergabeentscheidung die Fa. Init beauftragt. Die Vertragsunterzeichnung fand am 11.07.2017 statt. Die Höhe der Investitionskosten wurde auf ca. 770 TEUR konkretisiert. Der Betrieb wird dadurch mehr Möglichkeiten zur Nutzung moderner Kommunikationskanäle und IT-Komponenten erhalten, die auch für die Fahrgäste spürbare Verbesserungen einschließen. Die Finanzierungsgespräche mit den Banken wurden 2017 fortgesetzt. Der Einbau von neuen Druckern in den Bussen sowie eine Umrüstung der Leitstelle sind im Frühjahr 2019 geplant. Eine Verzögerung birgt das Risiko, dass die veralteten Systeme immer störanfälliger werden und ausfallen könnten.

Marktrisiken

Der Vertrag über gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen in den Teilnetzen PI5 Barmstedt und PI6 Uetersen zwischen dem Kreis Pinneberg und der KViP endet mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019. Die Absicht diesen Vertrag zu verlängern, besteht bei allen Beteiligten. Die KViP hat das Ziel, weiterhin die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu erfüllen, damit eine Direktvergabe des Kreises Pinneberg ab 2019 realisiert werden kann. Die KViP wird daher jede Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeit nutzen. Darüber hinaus sind möglicherweise auftretenden Formalrisiken entgegen zu wirken, um die Direktvergabefähigkeit der KViP zu erhalten.

Verkehrsnachfrage

Die im Plan angegebene Umsatzsteigerung über alle Verkehrsmärkte ist der Erfahrung aus den Vorjahren angepasst. Der HVV prognostiziert über das gesamte Bedienungsgebiet für 2018 wieder steigende Fahrgastzahlen (+1,8 Prozent). Sollte die Steigerung deutlich geringer ausfallen, entsteht ein hohes Risiko im Hinblick auf die prognostizierten Einnahmen. Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) wird im Namen der Verkehrsunternehmen im HVV zum 01.01.2018 eine Tarifierhebung um durchschnittlich 1,2 Prozent beantragen.

Der SH-Tarif hat eine Anhebung zum 01.08.2017 um 1,02 Prozent vorgenommen. Die Anhebung würde bei unveränderter Nachfrage tarifliche Mehreinnahmen von 1,86 Mio. EUR p.a. erbringen. Der KViP-Anteil beträgt voraussichtlich 0,07 Prozent.

Marktpreise

Wesentliche Risiken, aber auch Chancen, resultieren aus den stark schwankenden Marktpreisen für die eingesetzten Betriebsstoffe Diesel und Strom. Um Risiken zu begrenzen, wird die Energiepreisentwicklung kontinuierlich beobachtet und gezielt bewertet. Der Preis für den Dieselmotorkraftstoff ist im Laufe des vergangenen Jahres deutlich zurückgegangen. Der Planwert 2018 liegt mit 0,90 EUR/l für Uetersen und 0,99 EUR/l für Elmshorn über dem Niveau des Durchschnittspreises für das Jahr 2017 (0,82 EUR). Der Dieselpreis ist ein unberechenbares Einzelrisiko. Für das Jahr 2017 wurde ein Festpreisvertrag mit der Firma „Team Energie“ für die Lieferung von AdBlue abgeschlossen.

4. Sonstige Angaben

Vorhaben und Schwerpunkte für 2018 ff.

In den folgenden Jahren wird die Modernisierung der Fahrzeugflotte weiterverfolgt und die Umstellung auf neue Antriebstechnologien bei den Bussen vorbereitet. Ferner werden Ideen zur Modernisierung und Anpassung an neue bzw. veränderte Anforderungen des Betriebshofes verfolgt und vorangetrieben. Konkret wird das Projekt zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und der Infrastruktur weiter umgesetzt.

Die Produktivität der eigenen Werkstatt wird weiterhin durch vermehrte Wartung und Instandsetzung durch eigenes Personal erhöht und gleichzeitig beim Dienstleister vermindert. Ferner gibt es Überlegungen, die 15 MAN-Solobusse für den Stadtverkehr Elmshorn selber zu betreuen. Hierzu bedarf es einer Anpassung der Werkstattausrüstung.

Ferner bedarf es einer Anpassung der Werkstattarbeitsplätze, um Wartung und Instandsetzung von Elektrobussen zu gewährleisten. Außerdem muss ein entsprechendes Lademanagement entwickelt werden. Die Umsetzung startet ab dem zweiten Quartal 2018.

Der Kreis Pinneberg wird ab 2019 voraussichtlich die restlichen KViP-Geschäftsanteile von der VHH käuflich erwerben, so dass der Kreis Pinneberg dann 100 Prozent der Anteile an der KViP hält. Es erfolgt noch unter Berücksichtigung der geänderten Gesellschaftsanteile eine vergaberechtliche Prüfung über die gegenseitige Beauftragung von Fahrdienstleistungen sowie der Geschäftsbesorgungsverträge.

Bezügebericht

Nach den Rahmenrichtlinien für die Beteiligungen des Kreises Pinneberg sind hinsichtlich der Veröffentlichung von Bezügen der Mitglieder der Geschäftsführung kommunaler Unternehmen die aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beachten. Die Umsetzung der Veröffentlichungspflichten des sog. Transparenzgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wurde durch Gesellschafterbeschlüsse in der Gesellschafterversammlung herbeigeführt.

Für das Geschäftsjahr 2017 werden die Bezüge der Mitglieder von Geschäftsführungsorganen und Aufsichtsratsgremien im Anhang genannt.

Gleichstellungsgesetz

Die Gesellschaft ergreift Maßnahmen zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichstellung der Geschlechter. Die Maßnahmen sollen darauf ausgerichtet sein, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die für alle Geschlechter die Vereinbarung von Familie und Beruf ermöglichen, Nachteile zu kompensieren, die vor allem Frauen als Folge der geschlechterspezifischen Arbeitsteilung erfahren und Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern im Sinne des § 1a SHKkreisO zu erreichen.

Erstmals wurde ein Bericht für die Kommunalaufsichtsbehörde hinsichtlich der Anwendbarkeit des Gleichstellungsgesetzes unter Einbindung der zuständigen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Pinneberg erstellt.

Frauenquote in Gremien und Führungspositionen

Im Aufsichtsrat sind von fünf Mitgliedern zwei weiblich. Dies entspricht einer Quote von 40 Prozent. Ferner ist in der Unternehmensleitung eine Prokuristin beschäftigt. Ab dem 01. April 2017 hat die stellvertretene Betriebsleiterin ihre Tätigkeit aufgenommen.

Als Vorstand der Uetersener Eisenbahn AG (KViP ist Alleinaktionärin) ist seit 2014 eine Frau bestellt worden.

Uetersen, 21. März 2018

gez. Dr. Thomas Becker

Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	22.524.088,95	19.497.591,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.137,00	4.469,30
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.137,00	4.469,30
II. Sachanlagen	6.927.317,40	3.902.488,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.984,00	175.287,00
2. technische Anlagen und Maschinen	56.112,00	64.417,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.630.353,00	3.662.784,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.868,40	0,00

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen	15.590.634,55	15.590.634,55
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	851.621,55	851.621,55
2. Beteiligungen	100,00	100,00
3. sonstige Finanzanlagen	14.738.913,00	14.738.913,00
B. Umlaufvermögen	4.017.490,52	2.932.492,62
I. Vorräte	76.591,06	72.250,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.689.607,56	997.712,88
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	932,29
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.689.607,56	996.780,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.251.291,90	1.862.529,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.098,56	1.363,28
Bilanzsumme, Summe Aktiva	26.551.678,03	22.431.447,75
Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	18.167.207,15	17.374.692,61
I. gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Kapitalrücklage	14.738.914,00	14.738.914,00
III. Gewinnrücklagen	2.115.778,61	1.024.922,11
IV. Jahresüberschuss	792.514,54	1.090.856,50
B. Rückstellungen	1.017.755,20	985.467,08
C. Verbindlichkeiten	7.304.811,27	3.999.448,93
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.609.716,26	3.250.206,68
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.352,05	0,00

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
3. sonstige Verbindlichkeiten	684.742,96	749.242,25
D. Rechnungsabgrenzungsposten	61.904,41	71.839,13
Bilanzsumme, Summe Passiva	26.551.678,03	22.431.447,75

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2017 - 31.12.2017	1.1.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	4.802.452,74	4.890.490,27
2. Personalaufwand	3.170.174,88	2.883.487,84
a) Löhne und Gehälter	2.513.258,99	2.286.857,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	656.915,89	596.630,14
davon für Altersversorgung	109.041,49	99.989,96
3. Abschreibungen	889.626,29	807.993,75
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	889.626,29	807.993,75
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.238.206,37	2.134.727,92
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.355.445,58	2.119.901,02
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	809,16	1.805,10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.407,36	84.959,78
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.702,71	7.689,85
9. Ergebnis nach Steuern	794.995,29	1.093.337,25
10. sonstige Steuern	2.480,75	2.480,75
11. Jahresüberschuss	792.514,54	1.090.856,50

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2017 der KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung, Bahnstraße 15, 25436 Uetersen (Amtsgericht Pinneberg, HRB 1955 EL) ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2017 erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Bei der Gliederung des Anlagevermögens wurden die besonderen Formvorschriften für Verkehrsunternehmen beachtet.

Angaben, bei denen ein Wahlrecht zur Angabe in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurden grundsätzlich im Anhang vorgenommen. Die gemäß § 268 Abs. 4 und Abs. 5 HGB zu vermerkenden Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aus Gründen der Klarheit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um die Zuschüsse der öffentlichen Hand und die planmäßigen nutzungsbedingten Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Nach dem 31. Dezember 2009 angeschaffte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Werte EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gem. § 6 (2) EStG n.F. im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte auf Basis der Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet abzüglich angemessener Wertberichtigungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands werden die Annahmen zugrunde gelegt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes, die Veränderung des Verpflichtungsumfanges sowie der teilweise Verbrauch vor Ablauf der Restlaufzeit jeweils zum Ende der Periode eingetreten bzw. erfolgt ist.

Die Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2017 (Anlagenspiegel) ist in Anlage 1 dieses Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufteilung der Forderungen nach Restlaufzeiten ergibt sich wie folgt:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von	
	31.12.2017	unter einem Jahr	einem Jahr und länger
	Euro	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.484,51	230.484,51	0,00
(Vorjahr:)	(182.008,26)	(182.008,26)	(0,00)
Forderungen gegen Gesellschafter	55.673,83	55.673,83	0,00
(Vorjahr:)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(932,29)	(932,29)	(0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.308.449,22	1.300.701,83	7.747,39
(Vorjahr:)	(814.772,33)	(814.772,33)	(0,00)
	1.594.607,56	1.586.860,17	7.747,39

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert EUR 520.000,00.

Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 14.738.914,00.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde auf Grundlage des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (PUC-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Bewertung der Pensionsrückstellung liegt ein Zinssatz von 3,68% p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) gem. der Bekanntgabe der Deutschen Bundesbank zugrunde. Aufgrund der Ausgestaltung als Festzusage wurden bei der Berechnung keine Gehalts- und Rententrends berücksichtigt.

Gem. § 246 (2) S. 2 HGB wurde die bestehende Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung verrechnet. Der Verrechnung des Planvermögens und der Pensionsverpflichtung lagen folgende Werte zu Grunde:

EUR

Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung: 45.207,00

Planvermögen: 40.177,80

Rückstellung für Pensionen per 31.12.2017: 5.029,20

Die Anschaffungskosten des Planvermögens betragen EUR 52.285,00. Das Planvermögen wurde gemäß § 255 (4) HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten und nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,80% p.a. (7-Jahres-Durchschnitt) ergäbe sich ein Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung in Höhe von EUR 48.856,00. Der ausschüttungsgesperrte Differenzbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 3.649,00.

	EUR
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung:	1.599,00
Ertrag aus Pensionsvermögen:	292,88
Verrechneter Betrag (Zinsaufwand):	1.306,12

Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als wesentlichste Posten die Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von EUR 930.771,00 hervorzuheben.

Latente Steuern

Aus der abweichenden Bewertung zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern im Bereich der Pensionsrückstellungen und der bestehenden Verlustvorträge sowie passive latente Steuern im Bereich des Anlagevermögens. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit dem im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen erwarteten Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 29,47%. Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB in 2017 nicht aktiviert.

Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten zeigt Anlage 2 dieses Anhangs.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 295.067,41, davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 172.055,16.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres wurden in folgenden Bereichen erzielt:



	Euro
Linienereinnahmen incl. Ausgleichszahlungen	3.855.021,36
Auftragsfahrten	1.665.897,58
Übrige Umsatzerlöse	69.928,80
	5.590.847,74

Erträge aus anderen Wertpapieren

Diese Erträge betreffen die Bruttodividende der Hansewerk AG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 2.355.445,58.

V. Sonstige Angaben

Für die Jahre 2013 – 2015 hat bei der Gesellschaft eine Betriebsprüfung stattgefunden. Das Ergebnis steht noch aus.

Mitarbeiter

	Anzahl	davon Teilzeit
Angestellte	3,75	0
Gewerbliche	73,75	8
	77,50	8

Die Mitarbeiterzahl (ohne Geschäftsführung) wurde im Jahresdurchschnitt nach der quartalsweisen Bestandsentwicklung gem. § 267 Abs. 5 HGB ermittelt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 17 HGB

Name, Sitz	Eigenkapital Euro	Anteil in %		Ergebnis Euro
Uetersener Eisenbahn AG, Uetersen	519.258,80	100	2017:	53.304,72

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 24.500,00 für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie in Höhe von EUR 1.100,00 für sonstige Bestätigungsleistungen berechnet bzw. zurückgestellt.

Organe der Gesellschaft**Aufsichtsrat**



		(Vergütung)
Hans-Werner Quast	Unternehmensberater, Ellerbek,	(120 EUR)
	Vorsitzender	
Roland Krügel	Bürgermeister der Stadt Tornesch, Tornesch,	(120 EUR)
	stellvertretender Vorsitzender	
Jürgen Findorff	kfm. Angestellter, Neuendorf	(120 EUR)
Britta Krey	Bankkauffrau, Rellingen	(60 EUR)
Anna-Ilse Wehner	Industriekauffrau, Uetersen	(120 EUR)
Geschäftsführung		
Dr. Thomas Becker	Betriebswirt, Hamburg	(97.833 EUR)

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Uetersen, den 26. März 2018

**KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg
mit beschränkter Haftung**

Die Geschäftsführung

Dr. Thomas Becker

Anlagespiegel

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2017



	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2017 EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Ge- schäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensge- genstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.408,89	0,00	76.205,89	1.287,00	1.916,00
Geleistete Anzahlungen	1.266,30	0,00	0,00	0,00	4.221,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	80.675,19	0,00	76.205,89	1.287,00	6.137,00
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	796.061,59	0,00	620.774,59	38.303,00	136.984,00
Fahrzeuge für Personenverkehr	9.014.372,61	71.351,96	5.560.774,61	778.132,34	6.361.493,00
technische Anlagen und Maschinen	423.323,15	0,00	358.906,15	8.305,00	56.112,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.036.696,87	0,00	827.510,87	63.598,95	268.860,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-71.351,96	0,00	0,00	103.868,40
Summe Sachanlagen	11.270.454,22	0,00	7.367.966,22	888.339,29	6.927.317,40
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	851.621,55	0,00	0,00	0,00	851.621,55
Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2017 EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Ge- schäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
Wertpapiere des Anlagevermö- gens	14.738.913,00	0,00	0,00	0,00	14.738.913,00
Summe Finanzanlagen	15.590.634,55	0,00	0,00	0,00	15.590.634,55
Summe Anlagevermögen	26.941.763,96	0,00	7.444.172,11	889.626,29	22.524.088,95

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2017 die Geschäftsführung der Gesellschaft im Rahmen der ihm satzungsgemäß obliegenden Pflichten überwacht. Er hat sich in zwei Sitzungen mit der Geschäftsführung und durch deren schriftliche und mündliche Berichterstattung über die wichtigen Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft informieren lassen. Ferner ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates laufend über wesentliche Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichten.

Anhand der übergebenen Unterlagen und erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit der Gesellschaft überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der bestellte Abschlussprüfer, die Firma Wirtschaftsrat GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Pinneberg, hat die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und erhebt in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen. Er hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Lagebericht gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH für ihre erfolgreiche Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Uetersen, 24. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

gez. Hans-Werner Quast, Vorsitzender



sonstige Berichtsbestandteile

Uetersen, den 24. Mai 2018

gez. Dr. Thomas Becker - Die Geschäftsführung

KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.05.2018 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 24. Mai 2018

WIRTSCHAFTSRAT GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Pinneberg

gez. Carl-Ulrich Bremer, Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Tobias Reiter, Wirtschaftsprüfer